

Stylesheet

Manuskriptgestaltung

- **Titel**
 - **Vorname Name (Ort)**
 - Nennung der Forschungsdisziplin und der institutionellen Zugehörigkeit in einer direkt an „Vorname Name (Ort)“ anschließenden Endnote, nach folgendem Muster:
1 ## ist Professorin für romanische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.
 - Text (30.000 bis max. 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; Rezensionen max. 20.000)
- Für wissenschaftliche Artikel außerdem:
- **Abstract** in englischer Sprache (ca. 100 Wörter)
 - Bibliographie
 - Diskographie
 - Filmographie (falls nötig)

Senden Sie uns Ihren Beitrag, bitte, als Word- **und** als Pdf-Datei zu!

Da die Beiträge von uns formatiert werden, sind Seitenformatierungen, Schriftgrößen u.Ä. nebensächlich. Machen Sie Überschriften innerhalb des Textes und abgesetzte Zitate durch Leerzeilen erkenntlich.

Folgende Formvorgaben bitten wir Sie aber zu beachten:

- **Kursivsetzung** für Titel von Alben/CDs/LPs etc., Buchtitel, Konzerte, Tagungen, Symposien, Ausstellungen, u.Ä. sowie für eigene Hervorhebungen von Wörtern/Ausdrücken
- **doppelte Anführungszeichen** für **Titel von Musikstücken** (Chansons, etc.) und für Zitate (oder Übersetzungen von Zitaten)
- **einfache Anführungszeichen** für Begriffe, Bedeutungen, etc. und für Zitat im Zitat
- Angabe von **Akt und Szene** bei Theaterstücken z.B.: III.2
- **Tabellen und Abbildungen**: Beschriftungen/Erläuterungen zu Tabellen, bitte, über diesen platzieren, bei Abbildungen darunter; Form der Beschriftung z.B.:
Tabelle 1. Titel der vor 2010 publizierten Alben
Abbildung 2. Plattencover des Albums von 1998

Zitate/bibliographische Angaben/Fußnoten

- bis zu drei Zeilen lange **Zitate**: im Fließtext zwischen doppelten Anführungszeichen; längere Zitate: durch 1 Leerzeile oben und unten absetzen, ohne Anführungszeichen
- **bibliographische Angaben** AUSSCHLIESSLICH im Fließtext: (Mayer 2004, 17) bzw. (cf. Huber 1996, 182f.)
- **Fußnoten (als Endnoten)**: nur für Anmerkungen und inhaltliche Ergänzungen

Bibliographie

Alphabetisch ohne Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur (aber ggf. mit eigener Diskographie und Filmographie). Reihenangaben können entfallen.

- Monographien

Rajewesky, Irina O.: *Intermedialität*. Tübingen/Basel: Francke, 2002.

- Werkausgaben

Vivaldi, Antonio: *La Griselda, RV 718*. Hg. Marco Bizzarini / Alessandro Borin. Mailand: Ricordi, 2015.

- **Sammelbände**

Paech, Joachim / Schröter, Jens (Hg.): *Intermedialität analog/digital. Theorien – Methoden – Analysen*. München: Fink, 2008.

- **Aufsätze aus Sammelbänden**

Müller, Jürgen E.: „Intermedialität und Medienhistoriographie“. In: Paech, Joachim / Schröter, Jens (Hg.): *Intermedialität analog/digital. Theorien – Methoden – Analysen*. München: Fink, 2008, 31-47.

- **Aufsätze aus Zeitschriften**

Prunč, Erich: „Quod licet Iovi ...“. In: *TEXTconTEXT* 15,2 (2001), 165-179.

- **Qualifikationsarbeiten**

Agnetta, Marco: *Ästhetische Polysemiotizität und Translation. Zu den deutschen und französischen Übertragungen von Glucks Oper ‚Orfeo ed Euridice‘ (1762)*. Doktorarbeit. Universität Saarbrücken 2018.

- **Internetquellen**

sind wie Zeitschriftenartikel anzuführen, mit Angabe des Zugriffsdatums in runden Klammern nach dem Link (Zugriff 01.08.2018).

Diskographie

Almamegretta: *Animamigrante*. Anagramma 74321-18092-2, 1993 (CD).

Brassens, Georges: *Fernande*. Philips 9101-053-PG220, 1972 (LP).

Gaber, Giorgio: *Trani a gogò*. Ricordi SRL 10-252, 1962 (EP).

Filmographie:

Ozon, François (Reg.) : *Huit femmes*. Frankreich, 2002.